



# Studie zur Umwegrentabilität des Frauen-Handball- Bundesligisten Schwaben Hornets Ostfildern

Pressemitteilung

04.12.2018

TV Nellingen Handball Bundesliga  
GmbH  
An der Akademie 4  
73760 Ostfildern

GF Bernd Aichele  
M: 0177 529 31 60  
E: bernd.aichele@schwaben-  
hornets.de

[www.schwaben-hornets.de](http://www.schwaben-hornets.de)

TV Nellingen 1893 e.V.  
An der Akademie 4  
73760 Ostfildern

GF Tobias Schramek  
T: 0711 34015315  
E: tobias.schramek@  
turnverein-nellingen.de

[www.turnverein-  
nellingen.de](http://www.turnverein-<br/>nellingen.de)

PAN GEO Gesellschaft für  
Angewandte Geographie mbH  
Kronenstraße 35  
70174 Stuttgart

GF Dr. Johannes Feifel;  
Armin Holtkamp  
T: 0711 5090971  
E: info@pangeo.de

[www.pangeo.de](http://www.pangeo.de)



PRESSEMITTEILUNG vom 04.12.2018:

Studie zur Umwegrentabilität der Schwaben Hornets Ostfildern



## Die „Hornets“ als Wirtschaftsfaktor für Stadt Ostfildern PAN GEO-Studie belegt hohen Nutzen des Traditionsvereins TV Nellingen

Die Bundesliga-Handballerinnen des TV Nellingen, die „Hornets“, bieten neben einer spannenden „Samstagabend-Unterhaltung“ auch einen sozioökonomischen Nutzen für die Stadt Ostfildern, in der sie verwurzelt sind. Doch wie groß ist dieser Nutzen und wie lässt er sich mit harten Fakten untermauern?

Der TV Nellingen 1893 e.V., der Stammverein der „Hornets“, wollte diese **Fragestellung** beantwortet haben, um die Diskussionen zum Neubau der Sporthalle 1, die sich bislang fast ausschließlich nur um Kosten drehte, mit neuen Aspekten weiter zu versachlichen, und hat dazu im Sommer 2018 das Stuttgarter Beratungsunternehmen PAN GEO Gesellschaft für Angewandte Geographie mbH mit einer Studie zur Ermittlung dieses Nutzens der „Hornets“, der sogenannten „Umwegrentabilität“, beauftragt.

Zum 04.12.2018 hatte der TV Nellingen in sein Vereinsheim Vertreter der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik, der Sportverbände und natürlich auch die „Hornets“ zur Vorstellung der Studie eingeladen.

Unter neugierigen Augen der zahlreichen Anwesenden präsentierte Dr. Johannes Feifel, der Geschäftsführer von PAN GEO, die Ergebnisse dieser Studie, die die Umwegrentabilität, die sich aus den Handball-Spielen der „Hornets“ aus der Saison 2017/18 ableiten lässt, aufzeigt:

In der Skizzierung der **Ausgangssituation** wies Dr. Feifel darauf hin, dass die „Hornets“ im Vergleich mit den anderen Teams in der Handball-Bundesliga der Frauen (HBF) nach Kennziffern wie Zuschauerzahlen, Hallenqualität und -auslastung eigentlich nicht erstklassig, sondern eher im Mittelfeld der Zweiten Liga angesiedelt wären. Mit einem Zuschauerschnitt von 454 in der Saison 2017/18 hätten die „Hornets“ mit Abstand die „rote Laterne“ in der HBF, deren Teams im Durchschnitt doppelt so viele Zuschauer verzeichnen würden. Für die miserablen Zuschauerzahlen der „Hornets“ wäre nach Einschätzung von Dr. Feifel insbesondere die in die Jahre gekommene Sporthalle 1 verantwortlich, die nach einer repräsentativen Besucherbefragung (Rücklaufquote rund 41%!) beim Heimspiel am 10.10.2018 gegen SG BBM Bietigheim von rund 50% der Besucher mit „mangelhaft“ und „ungenügend“ bewertet worden wäre.

Der sportliche Erfolg der „Hornets“ in der HBF wäre angesichts dieser Rahmenbedingungen alles andere als eine Selbstverständlichkeit, zumal auch Großstädte immer mehr erfolgreiche auswärtige Vereine mit attraktiven Randsportarten (wie Handball, Basketball, Volleyball oder Eishockey) akquirieren würden, um ihre eigenen Hallen besser auszulasten und auch ihre Stadt besser zu vermarkten. Wenn die Stadt Ostfildern auch weiterhin Standort von Spitzen-Handball bleiben möchte, müsste sie zwingend das „Hallenproblem“ der „Hornets“ lösen.

Und warum sich die Lösung des Hallenproblems für die Stadt Ostfildern lohnen würde, zeigte die PAN GEO-Studie über die Analyse des Nutzens der Heimspiele der „Hornets“ in der Saison 2017/18 auf:

Bei der **Umwegrentabilität** wird differenziert zwischen den **quantitativen (d.h. messbaren)** und den **qualitativen (d.h. beschreibbaren) Effekten**:



PRESSEMITTEILUNG vom 04.12.2018:

Studie zur Umwegrentabilität der Schwaben Hornets Ostfildern

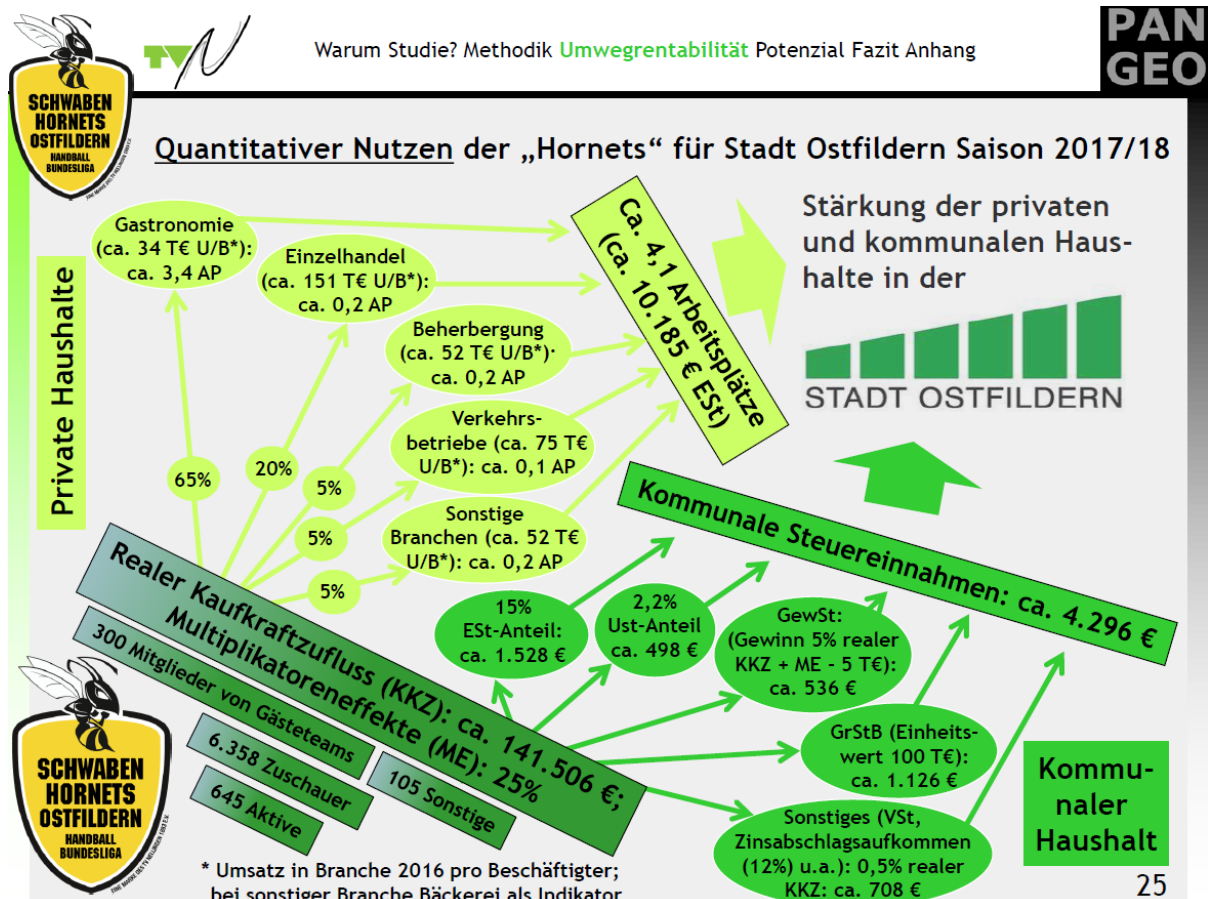


Zur Bestimmung der **quantitativen Aspekte** führte Dr. Feifel aus, dass bei den Heimspielen in der Saison 2017/18 rund 645 Aktive (z.B. Sportlerinnen, Betreuer), rund 6.358 Zuschauer (davon rund 39% aus Ostfildern, rund 39% aus dem sonstigen Landkreis Esslingen und rund 22% außerhalb des Landkreis Esslingen), rund 300 Mitglieder aus Gästeteams sowie rund 105 Sonstige (z.B. Medien, Schiedsrichter) teilnahmen, die insgesamt einen **realen Kaufkraftzufluss i.H.v. rund 141.506 € für die Stadt Ostfildern** brachten. Bei diesem realen Kaufkraftzufluss (KKZ) wurde bereits ein fiktiver Anteil abgezogen, der berücksichtigt, dass ohne die Heimspiele der „Hornets“ die Personen aus den o.g. Gruppen Ausgaben auch andersweitig in Ostfildern getätigt hätten.

Aus diesem KKZ wurden rechnerisch (über Umsatz/Beschäftigter in relevanter Branche) in der Stadt Ostfildern **rund 4,1 Arbeitsplätze** „finanziert“, darunter 3,4 in der Gastronomie. Auch die Stadt Ostfildern partizipierte direkt an diesem Kaufkraftzufluss mit kommunalen Steuereinnahmen (Anteile an Umsatz- und Einkommenssteuer, Gewerbe- und Grundsteuer B sowie andere Steuern wie Vergnügungssteuern) i.H.v. rund 4.296 €.

Diese quantitativen Aspekte wären, so Dr. Feifel, zwar nicht „weltbewegend“, doch müsste man berücksichtigen, dass diese Effekte von Heimspielen erzielt werden, die von nur rund 6.400 Zuschauer besucht wurden, von denen jeder dem Stadtsäckel immerhin rund 70 Cent bringen würde. Viel wichtiger wären für die Stadt Ostfildern jedoch die **qualitativen Effekte**:

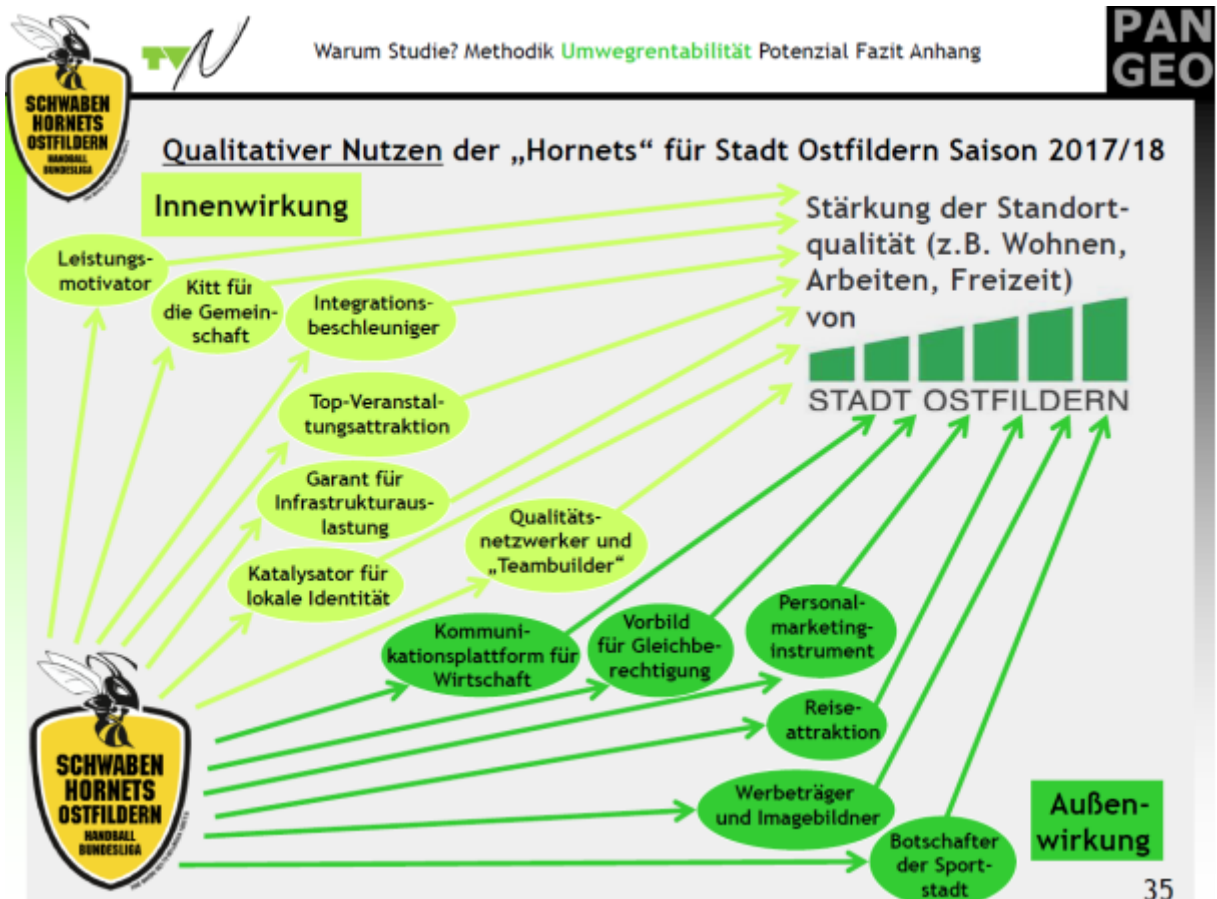
Bei den qualitativen Effekten, die **innerhalb der Stadt Ostfildern** wirken, spielen die „Hornets“ eine bedeutende Rolle als



- Leistungsmotivator (für Jugend und dabei insbesondere für Mädchen)
- Kitt für die Gemeinschaft (über Sicherung und Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit und des gesellschaftlichen Zusammenhalts)
- Integrationsbeschleuniger (Tor ist Tor – egal von wem geworfen)
- Qualitätsnetzwerker und „Teambuilder“ (über informelles Networking von kommunalen Leistungsträgern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Sport)
- Garant für die Infrastrukturauslastung (mit Erhöhung des Kostendeckungsbeitrags für Sporthallen, ÖPNV u.a.)
- Top-Veranstaltungsattraktion (mit Übernahme quasi öffentlicher Aufgaben und zentraler Versorgungsfunktionen für das Gemeinwesen)
- Katalysator für lokale Identität (als attraktives sympathisches „Aushängeschild“ für die Stadt Ostfildern als gemeinsame „Dachstadt“)

Bei den qualitativen Effekten, die **außerhalb der Stadt Ostfildern** wirken, spielen die „Hornets“ entsprechend auch eine bedeutende Rolle als

- Kommunikationsplattform für die die Wirtschaft (über Pflege von Geschäftsbeziehungen mit anderen Unternehmen)
- Botschafter der Sportstadt (z.B. im Verbund mit der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen/Ruit)





PRESSEMITTEILUNG vom 04.12.2018:

Studie zur Umwegrentabilität der Schwaben Hornets Ostfildern



- Vorbild für Gleichberechtigung (insbesondere als emanzipatorisches Vorbild in dem eher als Männerdomäne geltendem Handballsport)
- Personalmarketinginstrument (als „Sahnehäubchen“ bei der Bindung und Rekrutierung des einen oder anderen Mitarbeiters)
- Reiseattraktion (rund 3.000 auswärtige Besucher, darunter 1.200 mit Wohnsitz außerhalb der Region Stuttgart)
- Werbeträger und Imagebildner (mit einem geschätzten Werbewert von rund 1,3 Mio. Euro allein nur in den Tageszeitungen)

Mit diesen **qualitativen Effekten** wären die „Hornets“ ein wichtiger „Player“ für die Stadt Ostfildern, der nicht ohne Not „abgeschoben“ werden sollte. Mit dem geplanten Neubau einer Schulhalle für 400 Zuschauer ist kein Spitzenhandball in der HBF (1. und 2. Liga!) mehr in Ostfildern möglich, da die HBF-Regularien eine Kapazität von mindestens 750 Zuschauern vorschreiben.

In der PAN GEO-Studie wurden daher auch die Umwegrentabilität der diskutierten Szenarios „Schulhalle 400“, „Hornets- Minimalhalle 750“ und „Hornets-Bedarfshalle 1.000plus“ betrachtet mit folgenden Ergebnissen:

Umwegrentabilität (VZÄ=Vollzeitäquivalente)	Saison 2017/18	Schulhalle 400	Hornets-Minimalhalle 750	Hornets-Bedarfshalle 1.000plus
<b>Anzahl der Personen mit Ausgaben in Ostfildern bedingt durch die Heimspiele der "Hornets"</b>				
Aktive (Spielerinnen, Betreuer, Ordner, Kasse usw.)	645	195	430	850
Besucher/ Zuschauer	6.358	650	5.000	12.750
Gästeteams (Spielerinnen, Betreuer usw.)	300	156	190	340
Sonstige (Schiedsrichter, Medien usw.)	105	26	60	136
<b>INSGESAMT</b>	<b>7.408</b>	<b>1.027</b>	<b>5.680</b>	<b>14.076</b>
<b>Ausgaben und realer Kaufkraftzufluss (KKZ) mit und ohne Multiplikatoreffekte (25%) in die Stadt Ostfildern</b>				
Ausgaben (in €)	158.714	11.001	116.395	431.695
Realer KKZ ohne Multiplikatoreffekte (in €)	141.506	9.679	102.210	395.281
Realer KKZ mit Multiplikatoreffekte (beschäftigungswirksamer KKZ) (in €)	176.883	12.098	127.763	494.101
Arbeitsplatzeffekte (vom KKZ "finanzierte" Arbeitsplätze) (in VZÄ*)	4,1	0,3	2,9	11,4
Kommunale Steuereinnahmen (ESt- und USt-Anteile, GewSt, GrStB, VSt, ZinsabschlagsSt-Anteil u.a.) (in €)	4.296	257	2.908	13.260

Es zeigt sich, dass bei Realisierung der „Schulhalle 400“ es für die Stadt Ostfildern keine nennenswerte Umwegrentabilität der „Hornets“ mehr geben wird, während bei einer „Hornets“-Bedarfshalle 1.000plus mit einer verdreifachten Umwegrentabilität im Vergleich zum Status Quo gerechnet werden kann. Die „Hornets Minimalhalle 750“ wird zu einer geringeren Umwegrentabilität führen, da in diesem Szenario davon ausgegangen wird, dass gerade die attraktiven Spitzenspiele (wie z.B. Derbys) auswärts ausgetragen werden würden.

Zum Schluss wurde auch das **Potenzial der „Hornets“** über eine Sponsorenbefragung (Rücklaufquote 33 von 105 Sponsoren) ermittelt. Demnach zeigen sich folgende „Zukunftspotenziale“ für die „Hornets“:

- Enge Verbundenheit der Sponsoren mit „Hornets“ (rund 67% der Sponsoren aus Ostfildern und rund 54% langjährig (>5 Jahre) dabei)
- Hohe Akzeptanz des Produkts „Hornets“ bei den Sponsoren (rund 87% der Sponsoren mit Besuchen, darunter auch gemeinsam mit 119 Geschäftspartnern (darunter 90 außerhalb der Stadt Ostfildern))
- Hoher betriebswirtschaftlicher Nutzen der „Sponsoren (mit überwiegend erfüllten Erwartungen zum Nutzen und Mehrwert des Sponsorings)
- „Nicht-ausgereizt-sondern-Luft-nach-oben“ des Produkts „Hornets“ (mit u.a. 39 Verbesserungsvorschlägen (darunter rund 50% mit Wunsch nach attraktiver neue Halle))
- Verstärktes Engagement bei Realisierung der neuen Halle als „Hornets“-Bedarfhalle 1.000 plus“ (mit u.a. Ausweiten des Sponsorings bei rund 63% der Sponsoren)

In der **Zusammenfassung** wurde nochmals betont, dass der bisherige sportliche Erfolg der „Hornets“ wegen der Hallensituation auf „Kante genächt“ ist: Mit einer HBF-adäquaten neuen Halle ist eine deutliche Steigerung des Nutzens der „Hornets“ für die Stadt Ostfildern möglich, zumal es auch „Rückendeckung“ durch die Sponsoren gibt. Erforderlich ist ein eindeutiges Statement der Stadt Ostfildern für eine „Hornets-Bedarfhalle 1.000 plus“.

## „Schulhalle 400“ vs. „Hornets-Bedarfhalle 1.000plus“:

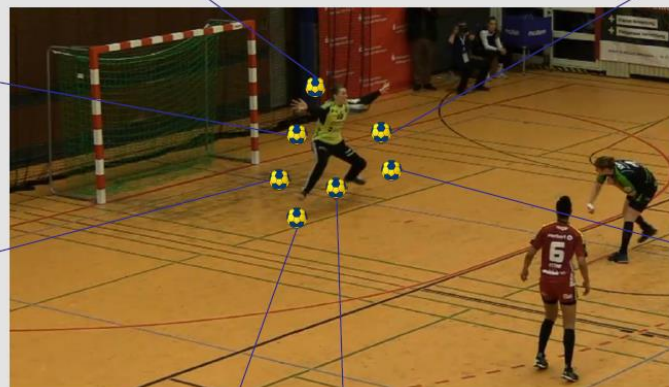
### Wer kann diese „Hornets-Würfe“ halten?

#### Halle 1.000plus mit ..

.. zusätzlich rund 13.000 Hallennutzer p.a. (Gästeteams, Besucher u.a.), darunter rund 6.000 Auswärtige

.. zusätzlich rund 482 T€ beschäftigungswirksamer Kaufkraftzufluss p.a.

.. Sicherung und Schaffung von rund 11 Arbeitsplätzen (darunter rund 9 in der Gastronomie)



.. zusätzlich rund 13.000 € kommunale Steuereinnahmen p.a. für den Haushalt der Stadt Ostfildern

.. deutliche Steigerung des Werbewerts (Werbewert Saison 2017/18 rund 1,3 Mio.€ nur in Printmedien für die Stadt Ostfildern)

.. deutlicher Stärkung der Standortqualität über Außeneffekte (Kommunikationsplattform für Wirtschaft, Vorbild für Gleichberechtigung, Personalmarketing-Instrument, Reiseattraktion, Werbeträger und Imagebildner sowie Botschafter der Sportstadt)

.. deutlicher Stärkung der Standortqualität über Inneneffekte (Leistungsmotivation, Integrationsbeschleunigung, Kitt für Gemeinschaft, Infrastrukturauslastung, Katalysator für lokale Identität und Qualitätsnetzwerker und Teambuilder)